



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

# Volks = Liederbuch

für

Deutschlands Sänger,

gesammelt von

**F. Bartholomäus.**

Motto: Freiheit herrscht nur in dem Reich der Töne  
Und das Schöne blüht nur im Gesang.

---

Vierte Auflage.

---

---

**E r f u r t,**

bei Friedrich Bartholomäus.

Nach der letzten Delung soll  
 Hefen mich noch färben;  
 Dann zertrümm're mein Pokal  
 In zehntausend Scherben.

Jedermann hat von Natur  
 Seine sondre Weise.  
 Mir gelinget jedes Werk  
 Nur nach Trank und Speise.  
 Speis und Trank erhalten mich  
 In dem rechten Gleise.  
 Wer gut schmirt, der fährt auch gut  
 Auf der Lebensreise.

Ich bin gar ein armer Wicht.  
 Bin die feigste Memme,  
 Halten Durst und Hungerqual  
 Mich in Angst und Klemme.  
 Schon ein Knäbchen schüttelt mich,  
 Was ich mich auch stemme;  
 Einem Riesen halt ich Stand,  
 Wenn ich zech' und schlemme.

Rechter Wein ist ächtes Del  
 Zur Verstandeslampe,  
 Giebt der Seele Kraft und Schwung  
 Bis zur Sternenlampe.  
 Wig und Weisheit dүнsten auf  
 Aus gefüllter Wampe.

---

**113.** Ich will einst bei Ja und Nein  
 Vor dem Zapfen sterben.  
 Alles, meinen Wein nur nicht,  
 Laß ich frohen Erben.

Daß glückt Harfenspiel und Sang,  
Wenn ich brav schlampampe.

Nüchtern bin ich immerdar  
Nur ein Harfenstümper;  
Mir erlahmen Hand und Griff,  
Welken Haupt und Wimper.  
Wenn der Wein in Himmelsklang  
Wandelt mein Geklimper,  
Sind Homer und Ossian  
Gegen mich nur Stümper.

Nimmer hat durch meinen Mund  
Hoher Geist gesungen,  
Bis ich meinen lieben Bauch  
Weidlich vollgeschlungen.  
Wenn mein Capitolium  
Bachuskrast erschwungen,  
Sing' und red' ich wundersam  
Gar in fremden Zungen.

Drum will ich bei Ja und Nein  
Vor dem Zapfen sterben:  
Nach der letzten Delung soll  
Fesen mich noch färben.  
Engelchöre weihen dann  
Mich zum Nektarerben:  
„Diesem Trinker Gnade, Gott!  
„Laß ihn nicht verderben!“

(Bürger.)